

**„Was hätten sie denn gemacht!  
Hey, Ich bin kein aggressiver Typ, aber  
wenn so ein Vollidiot ankommt und meine  
Freunde beleidigt..“**

3:23

„Hey, was soll denn das?! Wenn Leute Typen wie mich treffen, fangen sie an, mich mit ihren Familiengeschichten vollzulabern. Aber wieso treffe ich eigentlich nur Leute ohne Nazi-Opas?“

11:36

„Hey, was soll denn das?! Wenn Leute Typen wie mich treffen, fangen sie an, mich mit ihren Familiengeschichten vollzulabern. Aber wieso treffe ich eigentlich nur Leute ohne Nazi-Opas?“

11:36

„Leute, man, was ist das für ´ne Störung, immer sagen zu müssen, dass man keine Schuld mehr hat. Natürlich hat Marcel keine Schuld. Aber ich. Deswegen muss ich mich jetzt entschuldigen.“

12:30

„Willkommen beim besten Libanesen der Stadt! Worauf sich Juden und Araber immer einigen können, sind Hummus und Falafel, oder? Oder nicht...? Ja natürlich nicht! Es herrscht Krieg. Falafel-Krieg. Aber die Geschichte ist noch viel komplizierter: Christliche Kopten haben bereits im vierten Jahrhundert...“

„Aber nein, Frau Jachthuber will nichts über gefilte Fisch wissen. Ich soll vor versammelter Klasse meine Opfergeschichte erzählen. (...)  
Unter uns: Was für eine Opfergeschichte eigentlich? Wir kommen aus der \*\*\*\*\*  
UDSSR. Meine Familie wurde nicht aus dem KZ befreit! 500.000 Juden in der Roten Armee!“

19:55

**„Wenn die Rechten anfangen, sich um Juden zu kümmern, komme ich mir verarscht vor. Endlich mal auf den Moslems rumhacken dürfen, ist ja für´s christlich-jüdische Abendland. Lassen Sie sich Ihren Antisemitismus nicht von den Ausländern wegnehmen!“**

25:13

„Ich bin Dima. Dimitri Liebermann.  
Na ja, aber an mich jüdisch-russischen  
Passdeutschen denken die meisten  
natürlich nicht, wenn sie das Wort  
„Jude“ hören.“

2:14



„Viele denken ja, wir hätten einen Haufen Kohle. Also meine Eltern haben keinen Einfluss auf irgendwas, nicht mal auf mich. Früher ja. Mein Vater war Ingenieur, heute vertickt er Trödel auf Ebay. Meine Mutter kennen sie ja schon. Sie ist Klavierlehrerin. Sie guckt meistens Fernsehen. Unsere Satellitenschüssel empfängt 23 russische Sender.“

5:00

„Hugo Boss – ohh, riecht schon geil, oder? Na schade, dass der liebe Hugo Ferdinand auch ein Nazi war. Hat er sich entschuldigt? Nö.“

17:48

„Meine Familiengeschichte. Das erste, woran Frau Jachthuber denkt, wenn sie das Wort „Jude“ hört, ist, dass ihre Vorfahren meine Vorfahren umgebracht haben. Aber wieso eigentlich immer nur Holocaust? Wieso halte ich nicht ein Referat über, hmm, gefilte Fisch?“

19:55

**„Frau Jachthuber und Vlad würden sich bestimmt super verstehen. Er ist stolz auf Juden, Frau Jachthuber stolz darauf, Juden zu lieben. Na ja, und die Deutschen stolz darauf, wieder stolz sein zu dürfen.“**

22:10

„Heute sieht es ganz anders aus hier. Alles schön aufgearbeitet. An jeder Ecke soll man erinnert werden. Vorsicht! Fallen sie nicht hin! Stolpersteine überall. So ´ne \*\*\*\*\* Mann. Ich hab´ einen Tipp für Sie: Gucken sie nach vorne und bewältigen sie die Gegenwart.“

23:00

„All die Jahre hat sich die Dorfgemeinschaft um das Leben des Dorfes gekümmert... Und was macht jetzt der vertriebene Rosenblatt, der alles verloren hat? Der schreit nicht rum, der schlägt auch nicht um sich. Der setzt sich vor den Baum und weint. Der weint vor Dankbarkeit.“

8:20

„... aber ich bin kein aggressiver Typ. Wohin soll ich mich entwickeln? In diesem Film fiel 32-mal das Wort Jude, aber glaub mir nicht ich wache morgens auf und denke, ich bin einer. Was würdet ihr machen? ‚Ey, bist du echt Jude?‘ ‚Ja, du sch\*\*\* Jude.‘ Jude. Vielleicht bin ich einfach ein aggressiver Jude.“

28:55